Satans Eden

Lasst uns niederbeugen.

Lieber Gott, wir sind Dir heute Abend dankbar für diese großartige Gelegenheit, wieder im Namen des Herrn Jesus zu kommen, um unseren Feind zu treffen, Deinen Feind, hier draußen auf dem Kampffeld mit dem Wort, um ihn aus der Mitte Deines Volkes zu vertreiben, damit sie heute Abend, Herr, das Licht des Evangeliums sehen. Ich bete, dass Du unsere Augen mit der Augensalbe salbst, damit sie für die Wahrheit geöffnet werden, damit wir von hier weggehen und in unseren Herzen sagen: „Brannten nicht unser Herzen in uns, als Er auf dem Weg zu uns sprach?“ Heile die Kranken und die Leidenden. Ermutige die Entmutigten. Hebe die schwachen Hände, die einst herabhingen. Mögen wir auf das Kommen des Herrn Jesus schauen, von dem wir glauben, dass es nahe ist. Das bitten wir in Jesu Namen. Amen.

Nehmt Platz.

2 Ich werde versuchen, mich heute Abend kurz zu fassen, denn ich weiß, dass viele aus verschiedenen Teilen des Landes gekommen sind, um . . . für den Gottesdienst, oder über Nacht geblieben sind, einige von euch müssen wieder zurück und haben vielleicht einen langen Weg vor sich, um zurückzukommen. Und ich danke euch. Heute Morgen wollte ich Bruder Neville selber hören. Und ich habe ihn schon oft gehört, und es gab keine Zeit, in der ich ihn gehört habe, wo ich ihn nicht geschätzt habe. Aber heute Morgen, diese zeitgemäße Botschaft, ich weiß, ich hatte die Führung des Herrn, heute Morgen zuzuhören. Sehr gut! Und ich verstehe, warum ihr Leute auch gerne kommt und ihm zuhört. Und es wird euch immer gut tun, da bin ich sicher, ihm zuzuhören.

3 Ich habe heute Morgen und heute Nachmittag versucht, einige meiner Interviews nachzuholen. Ich habe noch viele, viele, viele vor mir. Und ich . . .

4 Wie ich glaube war es Jethro, der einmal zu Mose sagte: „Es ist einfach zu viel für dich.“ So haben wir viele Brüder hier, die sich mit deinen Problemen befassen. Und jeder einzelne von ihnen ist ermächtigt, und es sind gute Dinge, um die man sich kümmern muss. Und ich würde unseren Pastor empfehlen, oder Bruder Mann, und andere Prediger unseres Glaubens hier. Du kannst zu ihnen gehen. Sie werden dir einfach genau sagen, was zu tun ist; einige Leute, ihre Kinder, Mischehen, oder Dinge, die falsch sind. Und diese Männer können dir genauso helfen wie – wie jeder andere, denn sie sind Diener Christi. Und geh zu ihnen, und ich bin sicher, sie werden – sie werden dir die

Hilfe geben, die du brauchst. Ich kann nicht zu allen gehen. Es sind einfach so viele, überall, wo man hingeht. Sie häufen sich einfach immer mehr und mehr an, seht ihr. Und – und man möchte jeden einzelnen von ihnen erreichen, aber man kann es nicht tun. Aber ich bete ständig, dass Gott es irgendwie für dich in Ordnung bringt.

5 Nun, heute Abend wollen wir in die Schrift gehen und einen Teil der Schrift aus Genesis, dem 3. Kapitel lesen; und uns nur ein wenig auf einige Dinge beziehen, über die wir in der Vergangenheit gesprochen haben, und sehen, ob der Herr Jesus uns ein bisschen mehr geben wird, damit wir mehr wissen werden, wenn wir hinausgehen. Ich bete – bete, dass Er es tun wird.

> *Aber die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott der* HERR *gemacht hatte. Und sie sprach zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft?*
>
> *Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen;*
>
> *Aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Esst nicht davon und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt!*
>
> *Da sprach die Schlange zu der Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!*
>
> *Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was Gut und Böse ist!*
>
> *Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre, und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß.*
>
> *Da wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie banden sich Feigenblätter um und machten sich Schurze.*

6 Möge der Herr den . . . Seinen Segen dem Lesen Seines Wortes hinzufügen. Nun möchte ich heute Abend einen Text daraus nehmen und ihn: *Satans Eden* nennen. Sehr derbe kleine Sache, dazu *Satans Eden* zu sagen. Es passt irgendwie zu neulich Sonntagabend, glaube ich, als ich hier zu euch über *Den Filter Eines Denkenden Mannes* und den Geschmack eines heiligen Mannes gesprochen habe.

7 Und manchmal bringen uns diese kleinen plumpen Ausdrücke zu etwas; es bringt uns dazu, zu studieren, und bringt euch dazu, das Wort zu lesen. Und das möchte ich, dass meine ganze Gemeinde das tut. „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein,

sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“ So lest das Wort; studiert Es. Und studiert es mit den Augen Gottes, um euren Intellektuellen das Verständnis dafür zu geben, wie wir in der heutigen Zeit leben sollten.

8 Nun, um heute Abend hierher zu kommen, nur um zu euch zu sprechen, zu sagen: „Nun, ich könnte *dies* oder *das* tun, . . . “

9 Ich mag es, mit den Leuten zu sprechen, genauso wie ich heute Abend mit jedem einzelnen von euch nach Hause gehen möchte. Ich . . . Gott weiß, dass das die Wahrheit ist. Ich würde gerne mit jedem einzelnen von euch nach Hause gehen und – und essen – am Morgen mit euch frühstücken, und – und – und hinaus gehen und morgen Nachmittag mit euch auf Eichhörnchenjagd gehen, seht. Ich – ich würde das gerne tun, aber ich – ich kann das nicht tun. Und ich würde gerne nach Hause gehen und mich einfach hinsetzen und mit euch reden; nach dem Gottesdienst auf die Veranda setzen und eine Weile mit euch sprechen, mit euch über euer Wohlergehen und über Gott reden. Das würde ich gerne tun. Männer und Frauen hier drin; Gott weiß, ich würde das gerne tun, aber ich kann es nicht tun. Seht, da ist einfach so – so ein Ziehen und eine Anspannung.

10 Und – und in diesem nervösen Zeitalter, in dem wir leben . . . Und ich bin selbst eine nervöse Person. Heute habe ich mir etwas vorgenommen: „Ich muss es einfach tun“, und morgen ist es eine Million Meilen von mir entfernt; irgendetwas ist dazwischen gekommen und hat *dies* und *jenes* getan. Und man hat eine Zeit, in der man versucht, seinen Verstand zusammenzuhalten.

11 Aber mein hauptsächliches Werk ist, das Evangelium der Gemeinde zu predigen, und alles, was ich tun kann, um Jesus Christus an diesem Tag Ehre zu erweisen, während ich hier auf Erden bin, und welche Zeit mir auf Erden bleibt. Ich komme um – um zu versuchen, euch etwas zu sagen, das euch helfen wird; etwas. Ich habe studiert, nachdem ich heute Morgen nach Hause gegangen bin. „Was kann ich heute Abend sagen, Herr, das diesen Menschen helfen würde?“

12 Als ich heute Morgen dieser mächtigen Botschaft zuhörte, die . . . Bruder Neville uns brachte, über . . . dachte ich, es war so wunderbar, wie er dort sagte: „Ein Arzt wird den Fall diagnostizieren; aber der Mann, der mit einer Schale voller Nadeln kommt, der gibt die Injektion.“ So fand ich, das war wirklich eine – eine wahre nette kleiner Äußerung. Ich habe darüber nachgedacht: „das Serum, nachdem der Fall diagnostiziert ist.“ Also das ist eine sehr gute Sache.

13 Ich wollte etwas zu euch sprechen, etwas bringen, um euch die Verheißung Gottes für dieses Zeitalter zu verdeutlichen. Seht? Etwas, nicht etwas, das jemand anderes an einem anderen Tag war, sondern etwas . . . und wenn . . . Diese Dinge sind in Ordnung; wir alle beziehen uns auf diese Dinge. Aber ich dachte,

ich würde versuchen, euch mit diesen Bibelstellen etwas klar zu machen, die ich hier aufgeschrieben habe, die euch erleuchten werden, um zu wissen, euch zu einem besseren Soldat auf dem Feld zu machen, auf dem ihr jetzt kämpft; die Taktiken des Feindes zu lernen, damit ihr alles abblocken könnt, bevor es euch erreicht, seht. Das ist die Hauptsache, ihr müsst lernen, die – die Schläge von euch fernzuhalten, so gut ihr könnt.

14 Nun, lasst uns jetzt auf diesen großen . . . für ein paar Minuten diesen großen, sündvollen Tag schauen, in dem wir jetzt leben. Ich glaube nicht, dass es jemals einen Tag gab, von dem ich in der Geschichte je gelesen habe . . . Es gab größere Tage der Verfolgung, an denen die Kinder Gottes von allen Seiten her umgebracht wurden. Aber die Hinterlist des Feindes zu sehen, wir hatten noch nie einen Tag wie diesen, in dem wir jetzt leben. Es ist der listigste, verführerischste Tag. Und wenn ich das sehe, führt es dazu, dass der Christ heute mehr auf der Hut sein muss, als er es jemals in irgendeinem Zeitalter war.

15 Nun, damals in den Tagen der Verfolgung der Gemeinde durch Rom, machte ein Christ einen Fehler, ging er in die Arena und wurde den Löwen zum Fraß vorgeworfen, oder so ähnlich, wenn sie durch seines Zeugnis herausfanden, dass er einen Christen war. Aber seine Seele wurde errettet, weil er ein reiner, unverfälschter Gläubiger an Gott war, und besiegelte gerne sein Zeugnis mit seinem Blut. Wenn die Adern frei gelegt waren oder Löcher in seinem Körper waren und das Blut herausfloss, schrie er auf, mit echtem, treuem Glauben, und sagte: „Nimm meinen Geist auf, Herr Jesus!“

16 Aber nun, die List des Teufels jetzt, lässt die Menschen glauben, dass sie ein Christ sind, wenn sie es nicht sind. Das ist die Sache. Sie müssen nichts besiegeln . . . Es ist – es ist ein noch hinterlistiger Tag, als damals, wenn man sein – sein Leben mit seinem Zeugnis besiegeln musste. Der Teufel hat jede hinterlistige Falle gestellt, die er kann, um . . . Er ist ein Verführer. Und Jesus hat uns in Matthäus 24 gesagt, dass dieser Tag, in dem wir leben, der verführerischste Tag sein würde, in dem man je gelebt hat, „so nahe, dass er die Auserwählten Gottes verführen würde, wenn es ihm möglich wäre, sie zu verführen.“

17 Lasst uns nun einige Schriftstellen oder Prophezeiungen, über die in der Bibel für heute gesprochen wird vergleichen, und sie mit dem Tag vergleichen, in dem wir jetzt leben.

18 In 2. Timotheus 3 lernen wir dies, dass der Prophet sagte, dass: „Es in diesen Tagen eintreten wird, dass die Menschen unbesonnen, aufgeblasen sind, das Vergnügen mehr lieben als Gott.“ Vergleicht das jetzt, nur für einen Moment. Wir werden nicht . . . wir werden es kurz machen, denn wir haben nicht so viel Zeit, um es ganz durchzugehen, wie wir es eigentlich tun sollten; aber nur um es hervorzuheben, damit ihr es erkennen könnt,

wenn ihr nach Hause kommt und es studiert. „Unbesonnen, aufgeblasen, das Vergnügen mehr lieben als Gott; Verleugner, Verleumder, unenthaltsam und dem Guten Feind.“ „Der Geist hat nun ausdrücklich gesagt, dass diese Dinge in den letzten Tagen sein würde.“ Das sind diese Tage, die Prophezeiung spricht davon.

19 Nun lesen wir auch in Offenbarung...14, vielmehr Offenbarung 3,14 vom Laodizea Gemeindezeitalter, wie die Gemeinde in diesen letzten Tagen sein wird. Und sie wird so sein, Es sagt: „Es wird wie eine Witwe da sitzen und an nichts Mangel haben. Es – es war reich und hatte Überfluss, und erkennen nicht, dass sie arm, elend, erbärmlich, blind und nackt waren, und wusste es nicht.“ Die...Nun, denkt daran, Er spricht zu der Gemeinde dieses Zeitalters: „elend, blind, nackt, und wissen es nicht.“ Dieser letzte Satz, dieses letzte Wort, ist es, was es so erstaunlich macht. Sie denken, dass sie durchaus mit dem Geist erfüllt sind, sie sind alle bereit. Das Laodizea Gemeindezeitalter ist das Pfingst Gemeindezeitalter, denn es ist das letzte Gemeindezeitalter. Luther hatte seine Botschaft; Wesley hatte seine Botschaft; und Pfingsten hatte seine Botschaft.

20 Er sagte auch, dass: „Weil du lauwarm bist, weder heiß noch kalt,“ die Emotionen der Außenseite, die mentale Auffassung des Evangeliums; „weil“, Er sagte: „du so bist, werde ich dich ausspeien aus Meinem Mund.“ Mit anderen Worten, es machte Ihn krank, die Gemeinde in diesem Zustand zu sehen.

21 Und denkt daran, sie spuckten Ihn aus; und Er war außerhalb der Gemeinde und versuchte, wieder in die Gemeinde hineinzukommen, in diesem schrecklichen Laodizea Gemeindezeitalter.

22 Der Gott dieser Welt heute, die angebetete Person dieser Welt heute, ist Satan. Und die Menschen sind unwissend, dass sie Satan anbeten, aber es ist Satan, der sich als die Gemeinde ausgibt, seht, als die Gemeinde. Sie beten Satan an, denken, dass sie Gott durch die Gemeinde anbeten, aber es ist die Art und Weise, wie Satan es getan hat.

„Oh“, sagt ihr, „aber warte eine Minute; wir predigen das Wort.“

23 Schaut euch meinen Text nochmal an, heute Abend. Satan war derjenige, der das Wort Eva zuerst predigte: „Gott hat gesagt“, seht.

24 Es ist dieses Missdeuten dieses Teils der Schrift, das auf den Tag zutrifft. Er wird euch wissen lassen, dass alles, was Jesus getan hat, vollkommen gut war. Er wird euch wissen lassen, dass alles, was Mose tat, vollkommen in Ordnung war. Aber wenn ihr die Verheißungen nehmt, die Sie für diesen Tag gaben, dann wurde Das auf ein anderes Zeitalter angewandt. Das ist alles,

was er tun muss, seht, ist, die Leute dazu zu bringen, Es so zu glauben, und das – das ist alles. Denn: „Man kann nicht ein Wort Davon wegnehmen oder ein Wort Dem hinzufügen.“ Aber das ist es, was er tut.

25 Menschen beten unwissentlich Satan an, denken, sie beten Gott an, wie wir durch die Prophezeiung im Zweiten Thessalonicher gewarnt werden. Das . . . Lasst uns das einfach lesen, Zweiter Thessalonicher, das 2. Kapitel. Lasst es uns gleich durchgehen, wenn ich sofort kann. Ich würde das gerne lesen. Nur, ich glaube, Zweiter Thessalonicher, ich habe die Schriftstelle hier und es heißt:

> *Wir bitten euch aber, ihr Brüder, wegen der Wiederkunft unseres Herrn Jesus . . . und unsere Versammlung mit Ihm,*

26 Seht nun „die Wiederkunft des Herrn und das zu Ihm hin versammeln“, wie Gott sein Volk zu Ihm hin versammeln wird in den letzten Tagen. „Die Versammlung des Volkes zum Herrn“, nicht zur Gemeinde, „zum Herrn; die Versammlung zu Ihm.“

> *Dass ihr euch nicht schnell in eurem Sinn erschüttern, auch nicht . . . erschrecken – erschrecken lasst, weder durch Geist noch . . . Wort, noch durch Brief, als seien sie von uns, als . . . ob der Tag des Herrn da wäre.*
>
> *Lasst euch von niemanden verführen! Denn dieser Tag kommt nicht, es sei denn, dass zuerst der Abfall gekommen und der Mensch der Sünde,* („Mensch der Sünde“, seht, was er jetzt ist), *der Mensch der Sünde offenbart worden ist, der Sohn des Verderbens,* (das war Judas, seht);
>
> *Der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott oder Gegenstand der Verehrung heißt, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt als ein Gott und sich ausweist, dass er Gott ist.*

27 Diese Betrügerei der heutigen Gemeinde! Seht, „der Sohn des Verderbens,“ der Teufel. „Der Sohn des Verderbens,“ der Teufel. Dann beten die Menschen heutzutage Satan an, denken, sie beten Gott an. Aber sie beten ihn durch ein Glaubensbekenntnis an, durch menschen-gemachte Denominationen und Glaubensbekenntnisse, die die Menschen in die größte Täuschung geführt haben, die die Welt je gekannt hat. Egal, wie sehr das Wort Gottes, das für diesen Tag verheißen wurde, gepredigt und bestätigt wird, sie wollen Es immer noch nicht glauben. Sie wollen Es nicht glauben.

28 Warum denn? Wir wundern uns, warum. Warum tut es nicht . . . warum wollen sie Es nicht glauben? Wenn Gott sagte, dass Er eine bestimme Sache tun würde, und Er tut es, und trotzdem wenden sie sich davon ab und weisen es zurück. Genauso wie Eva wusste, dass Gott das tun wird, was Er gesagt

hat; aber sie wandte sich davon ab, um zu hören, was er zu sagen hatte.

29 Denkt nur daran, dass es in anderen Zeitaltern immer das Gleiche war. In jedem Zeitalter war es so, dass Satan versucht das Wort zu verdrehen, um sie ein anderes Zeitalter sehen zu lassen.

30 Schaut, als Jesus kam, seht, Satan war in diesem Haufen jüdischer Lehrer und Rabbiner und Priester, die versuchten, ihnen zu sagen, sie sollten das Gesetz des Mose halten, während das Wort selbst sagte, dass an jenem Tag der Menschensohn offenbart werden würde, seht, dass Er Sich selbst offenbaren würde. So versuchten sie, solange sie sie religiös und auf dem Gesetz des Mose halten konnten. . . Seht ihr, was er tat? Er versuchte, ihnen zu sagen: „Dieser Teil des Wortes ist genau richtig, aber dieser Mann ist nicht diese Person." Seht ihr, wie betrügerischer ist? Das ist der wahre Tag der Täuschung.

31 Es war und so ist es jetzt, dass Satan sein Reich auf der Erde errichtet. Genau deshalb tut er es, denn er will sein eigenes Reich errichten.

32 Wie ein Geschäftsmann, der kein Christ ist, wird er jeden Plan aushecken, den er kann, um euch dazu zu bringen, etwas falsch zu sehen. Wenn er einen – einen Zweck und einen persönlichen Gewinn darin hat, euch dazu zu bringen, das zu tun, euch dazu zu bringen, dass ihr es so seht, wird er euch alles zeigen, was er kann, und euch von der Wahrheit darüber fernhalten, weil er nur ein Gefühl für sich selbst hat. Egal, wie sehr er lügt und betrügt, und was auch immer, er hat einen persönlichen Vorteil.

33 Und das ist der Grund, warum Satan das getan hat. Und er hat durch den Dienst gearbeitet, um es zu tun, so wie Gott verheißen hat, dass er es tun würde. Nun, er begann mit einem religiösen Betrug in Eden, und hat seitdem immer weitergemacht.

34 Nicht, indem er einen Haufen von Kommunisten aufstellte. Kommunisten haben damit nichts zu tun. Es ist die Gemeinde, auf die ihr achten müsst, seht. Es sind nicht die – es sind nicht die Kommunisten, die die Auserwählten verführen würden. Es ist die Gemeinde, die die Auserwählten verführen würde, seht. Es sind nicht die Kommunisten; wir wissen, dass sie Gott leugnen, und sie sind im Grunde antichristlich, sicher sind sie das, aber sie sind nicht *der* Antichrist. Der Antichrist ist religiös, sehr religiös, und kann die Schrift zitieren und Sie so klar aussehen lassen.

35 So wie Satan es damals am Anfang gemacht hat, er hat alles zitiert, genau: „Gott hat gesagt: ‚Du sollst nicht von allen Bäumen des Gartens essen'." Seht, zitierte es einfach geradeheraus.

36 Sie sagte: „Ja, wir dürfen von allen Bäumen des Gartens essen, aber es gibt einen Baum in der Mitte des Gartens, von dem Gott gesagt hat, wir sollen ihn nicht essen, nicht einmal berühren; denn an dem Tag, an dem wir es tun, an dem Tag würden wir sterben."

37 Er sagte: „Oh, sicher werdet ihr nicht sterben. Aber lass mich dir den Grund nennen, warum Gott das gesagt hat, weil . . ." Seht, was hat er jetzt getan? Er zitierte diese Wahrheit, seht ihr. Er sagte: „Es wird eure Augen öffnen, und ihr werdet Gut und Böse erkennen. Ihr werdet dann wie Gott sein, wenn ihr es tun könnt."

38 Das ist genau das, was er tun will, und das ist genau das Gleiche, was er heute zu tun versucht. Es gibt eine religiöse Irreführung seit dem Anfang in Eden und besteht seitdem. Zu Adams Zeit war es ein Betrug. Zur Zeit Noahs war es ein Betrug. Zur Zeit Jesu war es dasselbe. Und jetzt ist es dasselbe, genauso eine religiöse Täuschung!

39 Nun werden wir die Erde beachten, als Gott sie unter Kontrolle hatte. Nun, als Gott sie unter Kontrolle hatte . . . sie unter Seiner Kontrolle hatte. Dann, dann übernahm Satan, indem er das Wort Gottes ablehnte. Gott hatte die Erde einmal unter Seiner Kontrolle. Er stellte sie in ihre Umlaufbahn. Er brachte sie zum Laufen. Er machte alles, hatte sie unter Seiner Kontrolle. Jetzt vergleichen wir das damit, nachdem Satan sie unter seine Kontrolle gebracht hat.

40 Nun, Gott brauchte sechstausend Jahre. Er hat nicht so lange gebraucht, aber Er nahm sich so lange. Sechstausend Jahre, weil wir gelehrt sind, dass „ein Tag im Himmel tausend Jahre auf Erden sind", und es waren sechstausend Jahre, oder sechs Tage, als Gott die Erde erbaute. Nun Gott brauchte sechstausend Jahre, um sie zu errichten, sie mit gutem Samen zu bepflanzen und alles nach seiner Art hervorzubringen. Alles muss nach seiner Art hervorkommen. Alle Seine Samen waren gut, und so muss er nach seiner Art hervorkommen. Gott brauchte sechstausend Jahre.

41 Schließlich, als Er alles erschaffen hatte, und schließlich wir . . . schließlich beim Hauptquartier der Erde ankam, an einem wunderschönen Ort, der östlich von Eden lag, genannt der Garten Eden. Gott machte das Hauptquartier der Welt im Garten Eden, in Ägypten, genau am östlichen Ende des Gartens war das Hauptquartier.

42 Und über die ganze Sachlage setzte Er Seinen Sohn und die Frau Seines Sohnes, über all das. Das ist richtig. Das ist es, was Gott tat. Er gab ihnen die volle Kontrolle. Sie konnten zu den Winden sprechen, und sie würden aufhören zu wehen. Sie konnten zu dem Baum sprechen, und er würde sich von *hier* nach *dort* bewegen.

43 Der Löwe und der Wolf fraßen zusammen, und das Lamm legte sich zu ihnen. Da gab es nichts Böses. Es war vollkommener Friede, vollkommene Harmonie, alles in Vollkommenheit, und als Gott es unter seiner Kontrolle hatte. Und es . . . beachtet, Er hatte Seine – Er hatte Seine Welt, Er hatte alles in Betrieb. Er hatte alles am Laufen. Alles aß vegetarisch; nichts, was sterben musste, nichts, was ruiniert wurde, nichts, was verdorben wurde. Nichts . . . Es war einfach perfekt.

44 Und über alles setzte Er Seine geliebten Kinder, Seinen Sohn und Seine Tochter, einen Mann und eine Frau, um es zu kontrollieren.

45 Gott war so zufrieden! „Und Er ruhte von allen Seinen Werken, am siebten Tag“, und heiligte diesen Siebenten-Tag als Sabbat für Ihn.

46 Denn Gott schaute sich alles an, nachdem Er sechstausend Jahre damit verbracht hatte, es zu formen und festzulegen, es entstehen zu lassen; und richtete die Berge auf und brachte die Vulkane dazu, die Berge hochzuschieben, und die Dinge, die in den Eruptionen stattfanden; trocknete es ab und legte es so fest, wie Er es hatte. Und es war ein wunderschöner Ort.

47 Es gab nichts Vergleichbares, die großen Paradiese Gottes! Und die großen Dinosaurier, und was sonst noch alles da hindurch kroch, und von den großen Tieren; kein Schaden war in ihnen. Sie waren so sanft, wie ein kleines Kätzchen. Sie hatten überhaupt nichts; keine – keine Krankheit, kein Leid; nicht ein Krankheitskeim auf der Erde. Oh, was für ein Ort!

48 Die großen Vögel schwangen sich von Baum zu Baum, und Adam konnte sie mit Namen rufen, und sie flogen auf seine Schultern und – und gurrten ihm zu. Und, oh, was für einen wunderbaren Ort hatte Gott!

49 Und dann machte Er eines Seiner Attribute aus Seinem Eigenen Leib. Gott hat Attribute in Seinem Leib.

50 So wie du ein Attribut deines Vaters bist. Und, wie du bemerkst, warst du in deinem Großvater deines Großvaters deines Großvaters. Aber damit, sagen wir, wir nehmen es so weit runter, zu dir und deinem Vater. Nun, du wusstest nichts, als du in deinem Vater warst. Der Keim des Lebens kommt vom Mann. Der Mann hat die Blutzelle; die Frau hat die – die Eizelle; nun, daher hat die Blutzelle das Leben in sich. Und dann, als du in deinem Vater warst, wusstest du tatsächlich nichts davon. Aber dennoch beweist die Wissenschaft und Gottes Wort, dass du in deinem Vater warst, aber du wusstest nichts davon.

51 Aber dann sehnte sich der Vater danach, dich zu kennen. Und mit der Vereinigung der Verbindung mit der Mutter wurdest du dann dem Vater bekannt gemacht. Jetzt bist du das Attribut deines Vaters. Du siehst aus wie er, und du hast Teile deines Körpers, die wie dein Vater aussehen.

52 Nun, so war Gott am Anfang. Jeder Sohn Gottes und jede Tochter Gottes war am Anfang in Gott. Du erinnerst dich jetzt nicht daran, aber du warst da. Er wusste es. Und Er wollte, dass du kommst, damit Er mit dir Kontakt haben, mit dir sprechen und dich lieben und deine Hände schütteln konnte.

53 Willst du nicht, dass dein eigener Junge. . . Ist es nicht ein großartiger Tag, wenn dein Junge nach Hause kommen kann und sich an den Tisch setzt? Wenn er vom Schlachtfeld oder etwas anderem zurückkommt, vernarbt, wie du das Abendessen zubereitest, du schlachtest das gemästete Kalb, oder was auch immer, und bereitest es für ihn zu! Es ist dein eigenes Fleisch und Blut, und er war in dir. Du kanntest ihn damals nicht, aber du wusstest, dass er da war.

54 Und so wusste Gott, dass wir hier sein würden, aber dann brachte er uns ins Fleisch, damit er uns kontaktieren konnte. Damit er mit uns in Kontakt treten konnte, wurde Er einer von uns, als Er Jesus Christus wurde, der Sohn Gottes Selbst, die Fülle der Manifestation Gottes. Das war also Gottes Absicht, Seine Eigenschaften in der Gemeinschaft zu zeigen.

55 Als ich in meinem Vater war, wusste ich nichts davon. Aber als ich sein Sohn wurde und von ihm geboren wurde, war ich ein Attribut, ein Teil meines Vaters. Und du bist ein Teil deines Vaters.

56 Und als Kinder Gottes sind wir ein Teil von Gottes Attribut, das in Ihm war, Fleisch geworden, wie Er Fleisch geworden war, damit wir Gemeinschaft miteinander haben können, als eine Familie Gottes auf der Erde. Und das war Gottes Absicht am Anfang. Ja, mein Herr. Das ist es, was Gott am Anfang wollte.

57 Er hatte alles unter Kontrolle. Und Er setzte den Menschen in den Garten Eden auf freie moralische Handlungsfähigkeit; sagte: „Sohn, es gehört dir.“

58 Was für ein wunderschöner Ort! Gott war so zufrieden, bis Er einfach nach hinten ging und sich von all Seinen Werken ausruhte. Kein Baum brachte jemals Dornen und Disteln hervor. Es kamen nie aus einem Baum mit Dornen Beeren hervor. Alles war perfekt. Alle Samen waren perfekt. Alles war in perfektem Zustand.

59 Als Er dann ging, um sich ein wenig auszuruhen, schlich sich Sein Feind mit Betrug hinein und übernahm es, indem er Sein Programm Seinen Kinder falsch auslegte. Als Er Vertrauen in Sein Eigenes Kind setzte; so wie du Vertrauen in deine Tochter setzt, wenn sie abends mit einem Mann ausgeht; wenn du Vertrauen in deinen Sohn setzt, wenn er mit einem Trinker oder einem Raucher gehen muss. Seht, Er hatte Vertrauen in Seinen Sohn gesetzt, dass er nichts Falsches tun und jedes Wort halten würde, das Er gesagt hat. Aber der Feind hat sich eingeschlichen; wie der schmierige Schleimer, der deine Tochter

ausführt und sich daneben benimmt; oder – oder irgendeine Frau, die mitnimmt, die mit deinem Sohn ausgehen würde und dasselbe. Seht, er hat sich hineingeschlichen. Der Feind Gottes hat sich hineingeschlichen und das Wort an Eva falsch interpretiert.

60 Nun hat er, durch diesen Fall, hat er den Garten Eden selbst übernommen und in Besitz genommen. Er hat es übernommen. Und nun hatte er sechstausend Jahre lang eine betrügerische Herrschaft; täuscht die Menschen, die Kinder Gottes, wie er es damals getan hat. Denn sie waren auf freie moralische Handlungsfähigkeit gestellt, um so zu handeln, wie sie es wollten. Und im Glauben, dass sie richtig handeln würden, oder im Vertrauen darauf, dass sie richtig handeln würden, dann sind sie mit der falschen Handlung gekommen und haben ihre Geburtsrechte verkauft, wie Esau es tat, für die Welt. Und Satan hat sie gewonnen und er hat sie übernommen. Und er hatte sechstausend Jahre um sein Eden aufzubauen, so wie Gott sechstausend Jahre hatte, sein Eden zum Abschluss zu bringen. Und durch Täuschung, Täuschung des Wortes, oder der Menschen, hat er nun sein eigenes Eden auf dieser Erde errichtet, in Sünde.

61 Gottes Eden war in Rechtschaffenheit errichtet. Satans Eden ist in Sünde errichtet, denn Satan ist Sünde. Gott ist Gerechtigkeit, und Gottes Reich wurde in Gerechtigkeit und Frieden und Leben errichtet. Und Satans Niederlassung ist in Sünde und religiöser Sünde.

62 Beachtet, wie er getäuscht hat, seinen Betrug, so wie er sagte, dass er es tun würde. Er hat verheißen, dies zu tun. Wusste das irgendjemand? Lasst uns zu Jesaja gehen, wenn ihr einige dieser Schriftstellen wollt. Wenn ihr . . . Ich sollte mehr Davon zitieren, denke ich. Lasst uns zu Jesaja, dem 14. Kapitel gehen, nur einen Moment, und einfach sehen, was Satan hier gesagt hat, nur einen Moment. In Jesaja 14, wir werden es lesen, und schauen, was dieser Kerl getan hat. Jesaja 14, beginnt mit dem 12. Vers.

> *Wie bist du vom Himmel gefallen, O Luzifer, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Überwältiger der Nationen!*
>
> *Und doch hattest du dir in deinem Herzen vorgenommen: Ich will zum Himmel emporsteigen und meinen Thron über die Sterne* (das sind die Söhne), *die Sterne Gottes erhöhen und mich niederlassen auf dem Versammlungsberg im äußersten Norden;*
>
> *Ich will emporfahren auf Wolkenhöhen, dem Allerhöchsten mich gleichmachen!*

63 Nun vergleicht das hier mit unseren anderen Schriftstellen, drüben in Thessalonicher, vor einer Weile, wie er sagte: „Er sitzt

im Tempel Gottes, erhebt sich über alles, was Gott genannt wird, so dass er als Gott angebetet wird, als Gott auf der Erde."

64 Da ist der Gott dieser Welt, über den ich letzten Sonntag zu euch gepredigt habe. Hier ist er heute in Irreführung, in dieser heimtückischen Stunde, dieser gewaltigen Zeit, in der wir leben. Es ist die herrlichste Zeit aller Zeitalter, denn wir stehen wieder vor dem großen Millennium; wir stehen wieder vor dem Garten Eden. Aber genau in diesem Zeitalter, all die Irreführung und jede Taktik, die er jemals benutzt hat und mit der er in der Lage war zu täuschen, er hat alles zusammengetragen und sich selbst verstärkt; und ist herabgestiegen wie Gott und hat sich selbst an die Stelle von Gott gesetzt; religiös, und kann die Schrift zitieren und kann euch die Schrift nennen, genau wie Satan es mit Eva im Garten Eden getan hat. Aber einen Punkt Davon auslassen, ist alles, was er tun muss, diese Lücke schaffen, wo die giftige Lehre des Teufels durchströmen kann, wie das Filter des denkenden Mannes, worüber wir neulich Abend gesprochen haben.

65 Nun, er sagte, er würde sich über den Allerhöchsten erheben; er würde über die Wolken und die Sterne aufsteigen, und er würde dort wie Gott sitzen und über dem Allerhöchsten sein. Und es ist ihm gelungen, seine Drohungen in die Tat umzusetzen. Er hat sicherlich einen erstaunlichen Erfolg bei der Umsetzung seiner Drohungen gehabt, indem die Menschen ihn in jedem Zeitalter den Wert des verheißenen Wortes Gottes für dieses Zeitalter wegerklären ließen. Genau so hat er es gemacht. In jedem Zeitalter hat er es wegerklärt.

66 In den Tagen Noahs erklärte er, dass es unmöglich war, dass es vom Himmel regnete, denn: „es gibt dort oben keinen Regen." Sein großes wissenschaftliches Evangelium, das er im Garten Eden predigte! Er konnte die Instrumente auf den Mond schießen und beweisen, dass es dort oben keine Feuchtigkeit gibt. Aber Gott sagte, dass es regnen würde. Aber Satan hatte Erfolg und vergiftete den Verstand der Menschen durch wissenschaftliche Forschung, dass: „es nicht getan werden konnte." Aber es wurde getan. Gott sagte, es würde getan werden, und es wurde getan. Er tat es.

67 Nun, in den Tagen von – von Jesus, tat er dasselbe. Er vergiftete ihren Verstand wieder durch Irreführung, seht, Fehlinterpretation des Wortes. „Wenn Du der Sohn Gottes bist, dann lass mich sehen, dass Du etwas dagegen tust."

68 Jesus hat nicht für ihn gekaspert. Das hat Er nie getan. Gott ist kein Clown. Er muss nichts beantworten, was Satan fragt. Er musste nur. . . Jesus sagte: „Es steht geschrieben: ‚Du sollst nicht leben. . . Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes geht'." Seht, Er musste nicht für ihn den Clown machen. Er musste kein Brot machen.

Er hätte es tun können, aber Er hätte dann auf den Teufel gehört, so musste Er nicht auf den Teufel hören.

69 Und wiederum ist es religiöse Sünde, wie am Anfang, so trügerisch. Passt jetzt auf. Es ist nicht nur bloß die alte Alltagssünde, Ehebruch zu begehen und sich zu betrinken und den Namen Gottes vergeblich zu benutzen. Das ist es nicht. Nein.

70 Erinnert ihr euch vor Jahren, viele von euch hier, die Oldtimers, erinnern sich an die Predigt, die ich gepredigt habe, über *Die Enttäuschungen Am Gericht*. Die Hure, sie wird dort nicht enttäuscht sein. Sie weiß, wo sie hingeht. Der Trunkenbold wird dort nicht enttäuscht sein. Der Schmuggler, der Spieler, der Lügner, der Dieb, er wird nicht enttäuscht sein. Aber dieser Mann, der denkt, dass er richtig ist, dort ist die Enttäuschung.

71 Das ist dieser Bursche, sagt, komm und sagt: „Herr, habe ich nicht das Evangelium gepredigt, habe ich nicht Teufel ausgetrieben, in Deinem Namen?“

72 Jesus sagte: „Weiche von dir...von Mir, der du Unrecht wirkst. Ich habe dich nie und nimmer gekannt.“ Dort ist die Enttäuschung, seht, diese Täuschung.

73 Das ist es, was ich ständig...da ist es, wo ich so missverstanden werde. Es ist nicht so, dass ich anders sein will. Ich möchte nicht anders sein, aber ich muss ehrlich sein. Ich habe eine Botschaft, und Sie muss zu den Menschen gelangen. Das bringt sehr vielen Missverständnis unter den Menschen hervor. Sie denken, ich bin gegen jeden. Wenn sie nur wüssten, dass ich für jeden bin, und versuche mein Bestes zu geben, um ihnen die Wahrheit zu bringen, einfach so, wie Es auf meinem Herzen gelegt wurde und so wie Es hier in der Bibel ausgewiesen ist. Und Gott beweist, dass es die Wahrheit ist, so kann nichts anderes Diesbezüglich getan werden. Also, entweder betrachten sie Es, oder sie tun es nicht.

74 Seht, sie wollen Es nicht sehen, weil sie sich bereits verkauft haben, haben ihre Geburtsrechte an irgendeine Organisation, irgendeine Denomination verkauft; um zu versuchen ihre Geburtsrechte, in den Himmel zu kommen, auf der Basis irgendeiner organisierten Religion zu bekommen, wobei Satan das Haupt von allen ist. Gott hat nie eine organisierte Religion gehabt, nie. Und sie verkaufen sich an jene, wo sie, ein Gruppe Männer das Wort interpretieren und sagen, Es bedeutet *dies* und Es bedeutet *das*.

75 Gott braucht keinen Ausleger. Er macht Seine Eigene Interpretation. Er braucht niemand, der Ihm sagt, wie es zu tun ist. Er ist souverän. Er sagte, wie Er es tun würde, und das ist die Art und Weise, wie Er Sein Wort halten muss. Wenn Er sagte: „Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben“, meinte Er genau das. Was immer Er sagte, was stattfinden würde, Er sagte, dass es in diesen letzten Tagen geschehen würde, dass

Er bestimmte Dinge tun würde, und Er hat es getan. Er muss niemanden fragen, ob es Zeit ist oder nicht. Er weiß, welche Zeit es ist, und was der Plan ist.

76 Nun, Satan, dieser Verführer, von dem in Matthäus 24,24 die Rede ist, mit so viel Betrug. Nun, wir erkennen, dass er durch seine Evangeliums-Programme der Erkenntnis, besserer Bildung, höherer Ethik, Zivilisation, und so weiter, die Menschen, die Gott dienen wollen, verführt hat, seiner Lüge zu glauben.

77 Eva wollte das nicht tun, aber er zeigte ihr, dass mehr Erkenntnis darin steckt. Sie wusste es nicht; sie wollte es wissen. Sie verstand es nicht, aber sie wollte es verstehen. Und Gott sagte ihr, sie solle nicht versuchen, es zu verstehen.

78 Wie kann ich irgendetwas von diesen Dingen verstehen? Ich kann sie nicht verstehen. Ich glaube sie. Ich muss sie nicht verstehen. Gott ist Glaube und nicht Verstehen. Wir glauben einfach, was Er sagte.

79 Vergleicht nun Gottes Eden mit dem von Satan jetzt, nach sechstausend Jahren der Verdrehung der wahren Interpretation von Gottes verheißenem Wort für das Zeitalter. Lasst es uns jetzt vergleichen, und sehen wo wir hinkommen. Wie er es mit der Gemeinde in – in der Zeit Christi getan hat, in Jesus, versucht – versucht Gottes treue Söhne davon abzuhalten, die Wahrheit zu kennen. Sie sind Gottes. Gott hat seine Söhne hierher gestellt, Seine Attribute, um mit Ihm Gemeinschaft zu haben, indem sie Sein Wort hören.

80 Was wäre, wenn dein Vater dir sagen würde, und du bist ein treuer Sohn deinem Vater gegenüber, und er dir sagen würde: „Sohn, geh nicht in das Wasser da draußen, um zu schwimmen, denn es gibt Alligatoren in dem Wasser“; und ein Bursche kommt zurück und sagt: „Sicherlich, in so einem schönen Wasser, da sind keine Alligatoren drin?“ Auf wen wirst du jetzt hören? Wenn du ein echter Sohn bist, wirst du auf deinen Daddy hören.

81 Und ein echter Sohn oder eine echte Tochter Gottes nimmt Gottes Wort zuerst. Es ist mir egal, was andere darüber sagen, sie nehmen Gottes Wort zuerst. „Es ist Gift im Becher“, und sie glauben es.

82 Glauben an Sein ganzes Wort, Seine Samen, brachten ein Eden der Heiligkeit, Liebe und Ewigen Lebens hervor. Das ist es, was Gottes Eden hervorgebracht hat, Heiligkeit. Und es brachte ein Eden der Heiligkeit, der Liebe, Verständnis, Vollkommenheit und Ewiges Leben hervor. Das ist es, was Gott pflanzt: Sein Wort, Seinen Samen. Das ist es, was seine Gemeinde am Ende sein wird; Es wird dasselbe sein.

83 Beachtet, hier ist ein Gedanke. Vergesst ihn nicht. Ich werde ein anderes Mal oder in einer anderen Botschaft darauf zurückkommen. Aber wisst ihr, Gott sagte: „Jeder Same soll

nach seiner Art hervorbringen.“ Ist das Gottes Gebot? Nun, was nützt es einem Prediger oder sonst jemandem, wenn er versucht, dieses Wort etwas anderes sagen zu lassen? Seht, jedes Wort Gottes ist ein Same. Jesus hat das gesagt: „Ein Same, den der Sämann gesät hat.“ Wenn also Markus 16 Gottes Wort ist, wird es nach seiner Art hervorbringen. Wenn Maleachi 4 Gottes Wort ist, wird es nach seiner Art hervorbringen. Und jede andere Verheißung muss nach ihre Art hervorbringen.

84 Seht ihr, erkennt ihr Satan hier draußen in Verschleierung? Er versucht zu sagen: „Es nicht, es ist nicht so.“ Versteht ihr das? Seht, Satan sagt: „Oh, Das ist nicht für diesen Tag. Das, das – das ist . . . Das war eine andere Zeit. Das, das bedeutet das nicht mal.“

85 „Jeder Same muss nach seiner Art hervorkommen.“ So hat Gott Sein Eden etabliert. Ist das richtig?

86 Und hier ist es: So etabliert Gott Seine Gemeinde, jedes Wort nach Seiner Art! „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes geht.“

Seht? Satan, er wird etwas anderes nehmen, aber Gott sagte: „Jeder Same nach seiner Art.“

87 Wenn die Verheißung sagte: „Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben“, sagt jetzt die Gemeinde: „Schließ dich der Gemeinde an. Zitiere das Glaubensbekenntnis. Kenne den Katechismus.“

So etwas gibt es in der ganzen Bibel nicht.

88 Aber Jesus sagte: „Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben: In Meinem Namen werden sie Teufel austreiben; sie werden mit neuen Zungen reden; wenn sie Schlangen aufheben oder tödliche Dinge trinken, wird es ihnen nicht schaden; wenn sie den Kranken die Hände auflegen, werden sie gesund.“ Wer ist derjenige, der Das leugnet? Seht?

89 „ Jeder Same wird nach seiner Art hervorbringen.“ Wenn du ein Same Gottes bist, ein Attribut, ein Sohn Gottes, dann ist das Wort Gottes in dich hineingesät. Seht? Und dann, wenn du das Wort Gottes hörst, „Meine Schafe hören Meine Stimme; einem Fremden werden sie nicht folgen.“ Verstehst du es? Dann: „kommt jeder Same nach seiner Art hervor.“

90 Nun finden wir heraus, dass jeder Same, nach seiner Art hervorbringt, es gab keinen Tod in dem neuen . . . in diesem Eden. Es wird keinen Tod im neuen Eden geben. Seht, da gab es nichts, nichts anderes als Heiligkeit, Reinheit und Ewiges Leben.

91 Nun wurde durch Unglaube an das ganze Gottes Wort der Same der Unheiligkeit in Satans Eden gebracht. Wir kommen jetzt da hinein, wo Satan den Thron als der Antichrist einnimmt, in einem – einem Eden dieser Erde, einem Eden der Sünde, verdrehter Religion. Er begann nicht

damit: „Ich bin Satan. Ich bin der große Engel.“ Nein, nicht damit, sondern mit dem Verdrehen von Gottes Wort. Und so hat er sein Reich in jedem Zeitalter errichtet. Und nun, in diesem großen, hinterlistigen Zeitalter, ist er bereit durch seine Leute seinen Thron einzunehmen! Er hat sich ein intellektuelles, gebildetes, wissenschaftliches Eden gebaut; genau, wissenschaftliche Prediger, wissenschaftliche Gemeinde, wissenschaftliche Theologie, alles ist wissenschaftlich. Alles ist auf der Basis von Wissen. Die ganze Gemeinde ist auf Wissen aufgebaut. Sie ist nicht auf Glauben aufgebaut.

92 Einmal ging ich in die Gemeinde eines Mannes, um eine Versammlung zu halten. Es war ein großes Auditorium im Westen. Ein feiner Mann, und er leugnete diese Dinge, über die wir sprechen. Aber dennoch war er . . . ich mochte ihn; ein feiner Mann, alter Mann. Wenn seine Zuhörerschaft hinausging . . . Es hatten etwa sechstausend Menschen Platz. Als seine Zuhörerschaft hinausging, im Nachmittagsgottesdienst, etwa eintausendfünfhundert, sie waren alle fein gekleidete Intellektuelle. Ich saß dort und beobachtete sie.

93 Er hielt eine sehr gute Predigt, das tat der Mann. Und dann fragte er, wenn jemand Christus annehmen wolle; dann sollten sie einfach ihre Hände heben. Und niemand hob die Hände. Und schließlich hob eine Frau ihre Hände. Er sagte: „In Ordnung, jetzt bist du eine Christin“, und machte sie zur Taufe bereit. Und dann, als er hinausging . . . Er weihte ein Baby ein, küsste das kleine Baby und sprach ein Gebet über ihm und entließ die Zuhörer.

94 Als seine Zuhörerschaft hinausging, alles feine, gelehrte, gebildete Leute. Dann stand ich an der Seite, um dem Mann die Hand zu schütteln und ihm Gottes Segen zu wünschen, als er hinausging.

95 Und als ich das tat, kam meine Gruppe herein. Sie konnten sie nicht reinlassen, während seine Gruppe dort war. Hier kam meine, in Rollstühlen, Tragen, Zwangsjacken, Geisteskranken und alles andere. Seht ihr den Unterschied? Das ist es. Das ist die Sache, über die ich spreche, seht. Seht, es ist etwas anderes.

96 Wenn man, durch wissenschaftliche Erkenntnis ein *verständliches* Evangelium machen kann damit der: „derjenige, der an Jesus Christus glaubt, nicht verdammt werden wird“, seht.

97 Aber: „Diese Zeichen werden denen folgen, die glauben“, seht, er versäumt es, Das dort hineinzusetzen, seht. Sie glaubte an Jesus Christus, sie ist gerettet, wenn diese Zeichen dem Gläubigen folgen.

98 „Und wer Mein Wort hört“, nicht nur erkennt, Es nicht mit seinen Ohren hört, sondern: „Es versteht“. Jeder kann Es hören; eine Prostituierte kann Es hören und eine Prostituierte bleiben;

seht, ein Säufer kann Es hören; ein Lügner kann Es hören und trotzdem ein Lügner bleiben. Aber: „Wer Mein Wort versteht und an Den glaubt, der Mich gesandt hat, der hat ewiges Leben.“ Da habt ihr es, seht.

99 Und niemand kann das tun, es sei denn, Gott hat ihn vorherbestimmt. Jesus sagte: „Niemand kann zu Mir kommen, es sei denn, dass Mein Vater ihn zieht, und alle, die der Vater Mir gegeben hat, werden zu Mir kommen.“ Amen. Das ist alles die Souveränität und das Vorherwissen Gottes. Er lebt allein und niemand sagt Ihm, was zu tun ist.

100 Nun, durch Unglauben, indem nicht das ganze Wort Gottes genommen wird, das hat einen Samen des Unglaubens hervorgebracht, unheilig, sündig, Hass und ewiger Tod ist in diesem sündigen, intellektuellen Gemeindezeitalter. Habt ihr es jetzt verstanden? An diesem Tag, wenn die ganze Welt religiös ist! Habt ihr das gewusst? Die ganze Welt ist religiös. Und in diesem religiösen Zeitalter, große Gemeinden an jeder Ecke; alles, das Ganze läuft darauf hinaus, dass Satan angebetet wird. Hier ist es, genau hier in der Bibel. Das stimmt. Und in diesen intellektuellen, theologischen Seminaren, die eine intellektuelle Person hervorgebracht hat, die geschult wurde, wie man spricht, was man tut, wie man ihre Emotionen erzeugt, und alles so wie Psychologie, drei und vier Jahre, um zu wissen, wie man mit dem Verstand eines Menschen umgeht. Seht, es ist . . .

101 Der Geist Gottes ist nicht etwas, das dir, in dich hineingeschult wird. Er ist etwas, das in dir durch die Hand des Allmächtigen Gottes vorherbestimmt wurde. Deine Erfahrungen können dir nicht geschult oder gelehrt werden. Es ist in dir vorherbestimmt durch Gottes Hand und Gottes Vorherwissen. Das ist richtig.

102 Nun, es brachte dieses große Eden hervor, in dem sie jetzt leben, ein Eden der Gemeindewelt. Sie vereinigen sich jetzt alle im großen Ökumenischen Konzil und werden die Weltkirche haben, alle kommen unter ein Haupt, wo Satan thronen wird, ganz genau.

103 Und der letzte Aufruf geht hinaus, um die Braut zu ergreifen, bevor Sie da hineingerät. Denn wenn sie einmal darin ist, hat sie das Malzeichen des Tieres angenommen und ist verdammt, sie wird nie mehr daraus herauskommen. Das ist der Grund, es heißt: „Kommt heraus aus ihrer Mitte, Mein Volk“, bevor es in ihn hineingeht, seht. „Geht aus ihrer Mitte heraus und sondert euch ab.“

104 Nun, Hass und Tod und Ewige Trennung von Gott, in diesem Eden; Lust, Schmutz, Perversion, (wie?) indem man den falschen Samen sät.

105 Erinnert mich an die Vision, die ich sah, bevor ich jemals den Pfingstlern begegnete, von dem Mann, der in Weiß um die Welt

ging. Ihr habt mich das schon oft erzählen hören. Und einer kam hinter Ihm herein und säte die Samen der Zwietracht.

106 Aber er hat es ganz gut gewonnen, in Eva . . . im Garten Eden, durch die Begierde Evas nach Sünde; die Begierde Evas nach Sünde. Dann, wenn Eva nach Erkenntnis begehrte, war es Sünde.

107 Und wenn wir nach Wissen gieren, einen Ph.D., LL.D. wollen, ist es Sünde, das zu tun. Das sind starke Aussagen, aber das ist die Wahrheit. Egal wie hart es ist, es ist immer noch die Wahrheit, seht. Nach Wissen, Verständnis zu begehren!

108 Die Sache ist die, wir versuchen heute nicht, das Wort Gottes in den Herzen der Menschen zu etablieren. Wir versuchen, uns selbst zu etablieren. Gemeinden versuchen, die Lehre der Gemeinde in den Herzen der Menschen zu etablieren.

109 Uns ist befohlen, das Wort Gottes zu etablieren. Paulus sagte: „Ich bin nicht mit attraktiven Menschenworten zu euch gekommen, damit euer Glaube auf Menschenkenntnis ruht; sondern ich bin in Kraft zu euch gekommen, in Manifestation des Heiligen Geistes, damit euer Glaube in Gott ruht.“ Da habt ihr es.

110 Der Mensch soll sich nicht selbst etablieren. Wir finden es unter . . . Lass Gott etwas für eine Person tun und ihn aussenden, dann findet man jeden, der versucht, es nachzuahmen. Seht, sie versuchen, sich selbst zu etablieren. Jeder Mensch: „Ich habe *dies* getan. Mir, ich, meine, meine Denomination, ich, *dies*“, etablieren sich selbst. Worüber predigen wir, über uns selbst oder das Reich Gottes?

111 Etabliert das Wort Gottes. Nehmt den Unglauben heraus und etabliert das Reich Gottes im Herzen eines Menschen. Und das Reich Gottes kann nicht im Herzen eines Menschen etabliert werden, es sei denn, Gott hat diesen Menschen so gemacht. Er kann nicht etabliert sein in einem . . .

112 Und denkt daran, die trügerische Sache ist, dass die Menschen denken, dass es richtig ist. Seht. „Es gibt einen Weg, der einem Menschen richtig erscheint.“ Jedes intellektuelle Wesen erscheint richtig.

113 Wie ich euch vor ein paar Sonntagen gesagt habe; als ich bei meinem sterbenden Baby stand und Satan dort stand und sagte: „Da ist dein Daddy, der neulich in deinen Armen starb. Da ist deine Frau, die dort in einem – im Leichenschauhaus liegt, und hier geht dein Baby. Und du hast Ihn gebeten dir zu antworten, und Er zog deine . . . Er zog einen Schatten über dich runter. Nun, und doch ist Er ein guter Gott, und doch sagtest du, Er ist ein Heiler. Und du, der du für das stehst, was du als richtig bezeichnet hast, du hast Unrecht.“ Oh, jede Vernunft, jede geistige Fähigkeit musste zustimmen, dass es richtig war; und er hatte Recht, so weit.

114 So hatte er Recht, als er zu Eva sagte: „Eure Augen werden geöffnet, und ihr werdet Gut von Böse unterscheiden können. Und ihr werdet sein wie Gott, da ihr Gut vom Böse erkennen könnt“, denn Gott hat sie sich selbst noch nicht sehen lassen, dass sie nackt waren. So wussten sie, dass sie Gutes vom Bösen unterscheiden würden; und er hatte Recht. Aber, seht ihr, es war im Gegensatz zum Wort Gottes.

115 Und so geht es Predigern in Seminaren, die menschengemachte Theologie lernen; es mag richtig erscheinen, es mag ein gutes Verständnis der Sache sein, aber es ist falsch.

116 Wir müssen Es nicht verstehen. Wir glauben Es, weil Gott gesagt hat, dass es so ist, und damit ist es für immer erledigt. Die ganze Sache, das ist die Weise, Es zu glauben.

117 Oh, wie hat sich Eva danach gesehnt, einen Doktortitel zu haben, seht, wie hat sie sich danach gesehnt, klüger zu sein, als sie war!

118 Beachtet, wie sehr sich der Mann und seine Frau ähneln . . . Beachtet nun, Mann und Frau, beide nackt im Garten Eden, Gottes Eden.

119 Nun werde ich schließen. Ich sagte, ich werde nur ein paar Minuten abhandeln. Schaut, habt jetzt acht, zum Schluss.

120 Vergleicht dies nun, wie sehr glichen sich dieser Mann und seine Frau, beide in Gottes Eden, ohne einen einzigen Kleidungsfaden an ihnen, und wussten es nicht. Warum wussten sie es nicht? Denn ihnen waren ihren Sinnen der Nacktheit verschleiert, durch den Heiligen Schleier, des Heiligen Geistes. Sie konnten einander direkt ansehen und sie wussten nicht, dass sie nackt waren. Sie waren verschleiert mit dem Heiligen Geist, der Heiligkeit. Sie waren verschleiert.

121 Gottes Schleier, kann noch heute schauen und nicht begehren. Sie wenden ihren Kopf ab. Es ist ein Heiliger Schleier, seht, Heiliger Schleier. Gott hatte ihre Augen . . . sie waren beide, einer war Mann und der andere war Frau, und sie wussten nicht, dass sie nackt waren, denn die Heiligkeit Gottes hielt ihre Augen verschleiert. Beachtet, Gott verbarg ihr Gewissen vor Sünde, durch den Heiligen Schleier.

122 Wünschte, wir hätten ein paar Minuten Zeit, um uns damit zu beschäftigen. Schaut hier: „Weil der, welcher den Gottesdienst verrichtet, einmal gereinigt“, Hebräer, „der, welcher den Gottesdienst verrichtet, einmal gereinigt, hat kein Sündenbewusstsein mehr.“ Sünde ist von ihm gewichen.

123 Ich hörte Bruder Neville heute Morgen sagen: Jemand hat ihn vielleicht gefragt, warum ich nicht über den Heiligen Geist gepredigt habe, warum ich *dies* nicht getan habe. Hier ist es. Der Heilige Geist ist die Aktion in euch. Es ist ein Leben, keine Emotion; nicht irgendeine Art von fleischlichem Beweis.

Aber es ist eine Person, Jesus Christus, das Wort Gottes, das sich in eurem Herzen niedergelassen hat, um jedes Wort dieses Zeitalters lebendig zu machen. Richtig. Beobachtet den Heiligen Geist in Aktion, nicht so sehr in Demonstrationen; sondern in Aktion, was Er gemäß dem Wort tut.

124 Beachtet jetzt den Heiligen Geist von Gottes Heiligem Wort, hatte einen Mann und eine Frau nackt und wussten es nicht. Wie wunderschön, Leben des Wortes; der Same, das Wort!

125 Gott sprach: „In der Mitte des Gartens steht ein Baum, die Frau. Und in der Mitte des Gartens steht dieser Baum; rührt ihn nicht einmal an. Denn an dem Tag, an dem ihr davon esst, an dem Tag werdet ihr sterben." Sie waren davor heilig verschleiert, wussten nichts darüber, wagten es nicht, ihn anzurühren.

126 Sie waren heilig verschleiert. Sie waren sicher in Gottes Pavillon. Sie waren lebendig. Sie hatten keinen Tod um sich herum. Halleluja! Sie hatten vollkommene Liebe, einer für den anderen, vollkommenes Leben für immer. Sie hatten vollkommene Liebe, vollkommenes Verständnis von der Liebe Gottes. Sie hatten Gottes Wort, und sie hielten Es. Und sie waren lebendig und sicher in Gottes Eden, ohne jeglichen Tod um sich herum.

127 Dann brachte Satan Eva dazu, seinem Evangelium der Theologie zuzuhören, dem Evangelium der Erkenntnis, höherer Schulbildung, höherer Ethik, besserer Zivilisation, höherer Bildung und so weiter; dann, als er sie dazu brachte... innezuhalten und ihm eine Minute lang zuzuhören, auf seine Überlegungen (von denen uns befohlen wird, sie niederzuwerfen), als er sie dazu brachte, darauf zuhören.

128 „Nun, schaut her, die Gemeinde ist *so-und-so*. Sie besteht schon so lange. Wir sind eine der ältesten Kirchen im Land. Der Bürgermeister der Stadt kommt." Es ist mir egal, was es ist, seht. Wenn es gegen Gottes Wort ist, seid dagegen. Das ist euer Feind. Alles, was gegen das Wort Gottes ist, ist euer Feind.

129 Alles, was für das Wort ist, ist euer Bruder. Er ist ein Teil von euch.

130 Beachtet, sie zog den Heiligen Schleier ab, um zu sehen, was Sex wirklich war; vergleicht das, was Lust wirklich tun würde. Sie zog den Schleier von ihren Augen ab, das heilige Ding, das Gott über ihre Augen gelegt hatte. Sie wollte Erkenntnis, um zu wissen, worum es geht; also zog sie den Schleier ab, um zu sehen, worum es geht. Sie hörte auf den Teufel, und beachtet, in was für eine Lage er sie brachte.

131 Sie haben dasselbe in jedem Zeitalter danach getan, immer die intellektuelle Seite eingenommen; und haben nun ein Satans Reich aufgebaut, Erkenntnis, seinen Samen, den er gesät hat, und haben die Welt zu einem Eden des Todes gemacht.

132 Beachtet jetzt. Schaut nun Offenbarung 3 an, das Laodizea Gemeindezeitalter. Stellt es euch in eurem Verstand vor.

133 Bemerkt jetzt. Sie, Eva, ist die Königin Satans. Seht, Satan, der Serpent, kam zu Eva, bevor Adam zu ihr kam. Seht? Das ist richtig. So verführte er sie, seht; so war Satan, der Serpent, der Ehemann von Eva, bevor Adam es überhaupt wusste. Seht, er verführte sie. Die Bibel sagt, er tat es, und sie wusste, dass sie dann nackt war. Seht?

134 Nun, schaut jetzt das – das Laodizea Gemeindezeitalter an. Sie, Eva, sitzt als Satans Königin. „Sie ist reich an weltlichen Gütern; blind, wieder nackt, und weiß es nicht", genauso wie es in Gottes Eden war. Aber jetzt, nicht weil der Heilige Schleier über ihrem Gesicht ist, sondern der Schleier der Lust. Da sie Gottes Heiligen Schleier abnahm und einen Schleier der Erkenntnis anlegte, für Lust. Und nun hat sie einen Schleier der Lust, da sie „blind" dafür ist, Sünde zu sein. Sie ist „nackt" auf der Straße, „und weiß es nicht". Sie ist eine Prostituierte auf der Straße. Frauen, die diese Shorts anhaben, sind in den Augen Gottes eine Prostituierte, „und wissen es nicht".

135 Beachtet, nimm unsere Frauen. Nun, wenn ihr sehen wollt, in welchem Zustand die Gemeinde ist, dann beobachtet, wie sich die Frauen verhalten. Sie repräsentiert immer die Gemeinde. In Satans Eden von Sünde und Unglauben, eine religiöse Perversion; verdrehtes Königreich. Anstatt Gottes Wort zu nehmen, haben sie die intellektuelle Gelehrsamkeit des Menschen genommen. Und statt die Gemeinde zu nehmen, haben sie die Organisation genommen, und sie bringen es zu einem gewaltigen Haupt.

136 Beachtet jetzt, von Unschuld verdreht. Verpasst das jetzt nicht. Die Gemeinde hat diesen Lustschleier getragen. Beachtet, was es mit ihr gemacht hat. Es hat – es hat sie verdreht von Unschuld zu Erkenntnis. Seht? Der Heilige Schleier machte sie unschuldig; mit dem Lustschleier ist sie wissend. Sie weiß, dass es angenehm ist. Sie weiß, was es bewirkt, seht. Es ist eine Frucht, ein Baum, den man begehrt, der einen weise macht. Seht? Sie ist von Unschuld zu Erkenntnis pervertiert, von Heiligkeit zu Schmutz und Lust, und vom Leben zum Tod.

137 Dieses Reich muss sterben. Dieses Reich soll sterben! Der Gott des Himmels wird es vom Angesicht der Erde vertilgen.

138 Beachtet, in dieser Perversion ist es von einem Mann zu einer Frau geworden, und von einer Frau zu einem Mann: „und wissen es nicht." Ein sehr gutes Produkt von Satans Eden, wenn ihr unsere modernen Menschen heute auf den Straßen beobachtet.

139 Beachtet, es war Eva, die Satan benutzte, um Adam durch ihre Kraft der Lust zur Sünde zu bringen. Nun das Gleiche, das Gleiche wird heute getan. Beachtet, geschnittene Haare, geschminkte Gesichter, sexuell gekleidet, seht, sie tut das, und

weiß nicht, dass jedes dieser Dinge entgegen dem Wort Gottes ist. Ihr Haar zu schneiden, macht sie zu einer unehrenhaften Frau, einer Prostituierten. Shorts zu tragen, macht sie schändlich. Sexy Kleider anzuziehen, macht sie zu einer Prostituierten. „Und sie weiß es nicht“, nicht wegen der Heiligkeit Gottes; wegen der Lust Satans. Sie verursachte sie . . . Sie verursacht, dass ihr Adam Lust nach ihr hatte.

140 Sie zog die Kleider aus, in die Gott sie gekleidet hatte, damals in Eden, für ihre Reise durch die – diese Wüste. Sie legte sie ab. Sie zog sich aus. Als, Gott sie ganz in Felle gehüllt hatte; hat sie angefangen, jedes Mal ein bisschen abzurasieren, jetzt ist sie dahin gekommen, wo sie am Anfang war.

141 Jetzt hat sie ihren Adam dazu gebracht, ihre Unterwäsche zu tragen. Ein Mann, der diese kleinen, alten, weiblich-aussehenden Shorts anzieht, und hier ausgeht, ich glaube nicht, dass er ein richtiger Mann ist. Er ist die größte Memme, die ich kenne. Seht? Seht, sie hat ihren verdrehten Adam dazu gebracht, so wie sie zu handeln, seht, ihre Unterwäsche zu tragen. Sie hat gesehen, was sie da draußen tun konnte, als sie alle ihre Kleidung ausgezogen hat, bis auf ihre Unterwäsche. Das sind die Shorts. Natürlich ist das die Unterwäsche der Frau, und hier trägt ihr Adam sie jetzt. Was gemäß Gottes ursprünglichem Wort: „Ein Gräuel für eine Frau ist, ein Kleidungsstück anzuziehen, das zu einem Mann gehört, und ein Mann, ein Kleidungsstück anzuziehen, das zu einer Frau gehört“, vom ursprünglichen Wort her. Denkt darüber nach!

142 Nun, jetzt trägt er auch ihren Pony. Er kämmt sie runter, steckt einen Lockenwickler rein. Einer der krankhaftesten Anblicke, die ich je in meinem Leben gesehen habe, sind einige dieser Kinder heutzutage hier draußen mit ihrem Pony, der *so* heruntergekämmt ist, und gefärbtes, gebleichtes Haar, mit einer Art Peroxid oder so etwas, und bleichen ihr Haar, und rollen es in Lockenwickler, machen Ponys. Du großes Weichei! Es ist schrecklich, so etwas von einem Pult zu sagen, aber Gericht beginnt im Hause Gottes. Du weißt nicht einmal, ob du ein Mann oder eine Frau bist. Und ich habe gehört, dass unsere US-Armee als nächstes in kurzen Hosen rauskommt. Das stimmt. Seht, was die Verdrehung ist? Es ist die Kleidung einer Frau; ihren Pony zu tragen.

143 Neulich war ich drüben, bei Howard Johnson; nicht dieser hier, sondern einer an der Straße, die hinausführt. Und ich saß einfach nur staunend da. Da kam ein kleiner Junge vorbei, mit offenem Mund. Und er hatte hier dunkles Haar, und er hat es *dahin* gekämmt; und steckte eine Wickler hinein und wickelte es oben herum, über seinen Augen; und schaute aus seinen Augen heraus, ging herum. Wenn ich jemals eine Perversion gesehen habe! Seht, er würde es nicht glauben. Er könnte vielleicht beweisen, dass er männlich war, aber in seinem Geist ist er

weiblich. Er weiß nicht, auf welcher Seite des Hauses er gehört. Das stimmt. Wie pervers!

144 Das ist es, was Satan tut. Er verdreht die Nationen. Er pervertiert die Gemeinde. Er verdreht die Menschen. Er ist ein Verführer, ein Verdreher der ursprünglichen Wahrheit.

145 Gott hat einen Mann zu einem Mann gemacht. Er machte eine Frau zu einer Frau. Und Er kleidete sie unterschiedlich, und Er wollte, dass sie so bleiben und sich so verhalten; eine ist weiblich, und der andere ist männlich. Er trennte Adam im Garten Eden, und tat dies, trennte Eva von ihm.

146 Nun trägt er ihren Pony; sie schneidet ihr Haar wie seins, und er versucht, seins wie das ihre zu tragen. Seht? Sie trägt seine äußere Kleidung und er trägt ihre Unterwäsche. Nun, das klingt gotteslästerlich, aber so meine ich es nicht. Es ist die absolute Wahrheit des Evangeliums. Wenn ihr das nicht wisst, dann stimmt etwas nicht mit euch; ihr seid entweder blind oder wart nie auf der Straße. Und sie denkt und er denkt, dass es richtig ist, sie kommen irgendwie miteinander zurecht.

Die Frau sagt: „Nun gut, es ist so heiß!“

147 Die alten Apachen-Indianer da draußen würden euch dazu bringen, dass ihr euch schämt. Je mehr Hitze sie bekommen, desto mehr Kleidung ziehen sie an, um die Sonne von sich fernzuhalten; oh, so dass sie schwitzen, damit man eine Klimaanlage haben kann, während sie gehen. Seht? Sie stehen direkt in der Sonne.

148 Man könnte es nicht aushalten; man würde Blasen bekommen und verbrennen. Aber ihr seht, das ist es, was man höhere Bildung nennt. Moderne Wissenschaft hat dies hervorgebracht. Oh, my! Da ist sie, „nackt“ in Laodizea, „und weiß es nicht.“

149 Sie war nackt in Eden. Seht ihr die beiden sich ähnelnde Königreiche? Eines ist aus Sünde und Tod, das andere ist Lebens und Gerechtigkeit. Dort war sie mit einem Heiligen Schleier verhüllt. Sie waren beide nackt; sie wussten es nicht. Sie wussten nichts darüber, weil sie mit Gottes Geist verhüllt waren.

150 Und hier sind sie mit Lust verhüllt, und sie schauen einander an, um . . . Seht, Adam konnte Eva anschauen und wusste nicht, dass sie nackt war. Aber jetzt mit diesem Lustschleier erkennt sie nicht, dass sie nackt ist, aber sie tut es unter diesem Lustschleier, damit der Mann ihr nachschaut. Es ist das einzige, wofür sie das tun kann. Du glaubst das nicht, aber du tust es trotzdem, und der Mann gafft. Und er hat herausgefunden, dass du so viel Anziehungskraft hast, so kommt er vorbei und zieht sich selbst etwas von deiner Kleidung an.

151 Oh, was für eine Perversion! Was für ein Zeitalter! Was für eine Zeit, wir hab . . . Wie verführerisch ist es! Oh, all diese Dinge:

„und wissen es nicht“, ein vollkommen verdrehter Geist ist in dem Mann. Er ist verschleiert mit der Lust Satans, und die Frau ist es auch. Es ist ein satanischer Geist einer großen Gesellschaft. Seht, sie wissen es nicht, aber sie sind eine Organisation. Frauen, die Shorts anhaben, gehören zu einer Organisation. Männer, die so angezogen sind, gehören zu einer Organisation. Ich werde euch die Kurzform davon geben: B.S.S., Big Sister Society, da gehören sie nämlich hin. Kommt dort raus, eine große Memmen Society, mit diesen kleinen alten Hosen an, großes altes knorrig aussehendes, schmutzig aussehendes Ding. Ich – ich . . .

152 Mann, du kannst jetzt vielleicht mit mir darüber streiten, aber das ist die Wahrheit. Du bist verdreht und weißt es nicht. Du bist es nicht, benimmst dich nicht mehr wie ein Mann. Seht, es wird so soft; und, ihr Sohn, wird nichts weiter mehr für sie sein; Männer, und auch Frauen. Sie sind eine Gesellschaft. Es gibt eine Organisation. Warum? „John von nebenan trug kurze Hosen, warum also kann nicht auch ich? Luella wollte, dass ich sie trage, weil John von nebenan sie trug. Und, nun gut, wenn – wenn Susie Jane sie tragen kann, so kann Martha Jane sie tragen, oder Susie Lou“, oder wie auch immer sie heißt, seht. Seht, es ist eine Gesellschaft. Es ist eine Organisation. Sie gehören spirituell dazu und wisst es nicht.

153 Und wenn das so ist, und wir sehen, dass es so ist, seid ihr also verblendet. Ihr seid verblendet gegenüber diesen Denominationen, in die Satan euch hineingedreht hat. Und es ist die Verdrehung von Gottes originalem Wort und Seinem Königreich und Seinem Plan für Seine Kinder. Satan hat Männer und Frauen in diese Dinge hineingedreht, und sie wissen es nicht. Ein Verdrehter!

154 Nicht länger ein Sohn Gottes! Pony hängt ihm im Gesicht runter, und ein Paar Shorts an, fährt so die Straße hinunter; ein Sohn Gottes, Diakon in einer Gemeinde, ein Pastor in einer Kanzel? Nein, das ist kein Sohn Gottes. Er kam nie durch Gottes denkendes Filter. Er würde nicht diese Frauenkleidung anhaben; würde er sicher nicht; sie würde auch nicht die Männerkleidung anhaben. Seht, es ist kein Sohn Gottes. Es ist ein Sohn Satans, und eine Tochter Satans. Das ist ein harter Ausspruch!

155 Satan hat es durch Verdrehen erreicht und diese Welt übernommen und sie zu seinem Reich gemacht; da der Mensch auf freie moralische Handlungsfähigkeit gestellt wurde, um selbst zu wählen, welche Art von Leben er wünschte. Und das zeigt, was in deinem Herzen ist. Seht? Deine Stimme . . . Weißt du was? Deine Handlungen sprechen so laut, dass sie deine Stimme übertönen. Uh-huh!

156 Lass mich zu einem Mann gehen. Und sagen: „Oh, ich . . . Wir sind alle Christen. Wir gehören zur Gemeinde.“ Und nackte

Frauen hängen überall in seinem Büro? Huh! Es würde keinen Unterschied machen, was er mir sagte, ich wüsste es besser; so auch du.

157 Soll eine Frau sagen, sie sei eine Christin, mit kurzen Haaren? Huh-uh! Du weißt es besser, siehst du. Ja, mein Herr. Lasst sie sagen, sie sei eine Christin, sie trägt Farbe und Make-up und kurze Hosen und sagt, sie sei eine Christin? Ihr wisst es besser. Das Wort Gottes lehrt euch Besseres. Das Wort sagt, sie kann es nicht tun und eine Christin sein. Sie ist sogar unehrenhaft, und alles. Wie kann Gott ein unehrenhaftes Ding in sein Königreich aufnehmen? Nein, mein Herr, ganz und gar nicht. Nein, mein Herr. Sie selbst, sie zeigen ihr Verlangen.

158 Eine Taube kann man nicht dazu bekommen mit einem Bussard zu essen, ganz und gar nicht. Eine Taube hat überhaupt keine Galle. Sie kann so altes Aas nicht essen. Wenn sie einen Bissen davon nimmt, würde es sie umbringen, und das weiß sie. Aber ein Bussard kann fast alles essen, was er will. Seht? Er hat viel Galle.

159 So stellt man dann fest, so ist es mit der heutigen Welt, dieselbe Sache: „Sie sind nackt, blind und wissen es nicht."

160 Satan tat es durch die Begierde der Frau nach Erkenntnis, nach Sex, den sie sich selbst ausgewählt hat. Beachtet jetzt, es war Eva, die Adam zum Falschen führte, und es war die Frau, die ihre Kleider auszog, bevor ihr Adam seine auszog. Seht? Es ist immer die Frau. So war es schon immer. Es ist immer noch das gleiche.

161 Es ist die Gemeinde, die den Mann in die Irre führt. Es ist die Gemeinde, seht, die den Mann führt, der ein Sohn Gottes sein wollte. Es ist die Frau, die Gemeinde. Nicht die Bibel, Gott, denn die Bibel ist Mann. Oh, ja: „das Wort wurde Fleisch", und Er war ein Mann. Seht? Die Bibel ist Mann; die Gemeinde ist Frau. Seht? Es ist nicht die Gemeinde . . . die Bibel, die den Mann in die Irre führt. Es ist die Gemeinde, die ihn in die Irre führt. Es ist die Gemeinde, mit der er nackt rumlief, nicht die Bibel. Seht? Wirklich nicht. Die Bibel sagt ihm, dass er nackt ist. Ja, mein Herr.

162 Beachtet nun hier, durch Sex, dem Verlangen nach Sex gierte sie nach Erkenntnis, um zu wissen, was *dies* war, und wie, ob diese Frucht gut war oder nicht. Und sie tat es.

163 Gott wird es aber eines Tages durchaus zurücknehmen, durch einen Mann. Sie wurde durch eine Frau gefangen genommen. Aber sie wurde durch einem Mann erlöst; dem Mann, Jesus Christus, der das Wort ist.

164 Und was ist es dann? Beachtet, zum Schluss. Vor nicht allzu langer Zeit habe ich hier diese Aussage gemacht. Ich habe noch etwa vier oder fünf Seiten, aber ich . . . Schriftstellen und Dinge,

auf die ich hinweisen wollte. Aber hört zu. Lasst uns schließen, indem ich dies sage.

165 Erinnert euch, hier vor nicht allzu langer Zeit lehrte ich euch die Sieben Posaunen, *Das Fest Der Posaunen* und so weiter. Und ich sagte: „Es gibt ein Fest am achten Tag.“ So wäre der siebte Tag der letzte, das wäre das Millennium. Aber es gibt ein Fest am achten Tag; das, wenn es der achte wäre und es nur sieben Tage gäbe, würde es wieder zum ersten Tag machen, direkt zum ersten Tag zurückkommen. Dann, nachdem das Millennium vorbei ist, wird es wieder ein feststehendes Eden geben. Gottes großes Königreich wird zurückgenommen werden. Denn Jesus hat es mit Satan im Garten Gethsemane ausgekämpft und Eden zurückgewonnen, wohin Er gegangen ist, um es im Himmel vorzubereiten, um wieder zurückzukehren, oben im Himmel. Er sagte: „Lasst eure Herzen nicht beunruhigt sein.“

166 Als Er hier auf der Erde war, sagte Er: „Ihr, ihr Juden, ihr habt an Gott geglaubt. Nun, ich weiß, dass ich einen schlechten Ruf habe“, sagte Er. „Und sie sagen, Ich bin *dies*, das *andere*. Aber, ihr habt an Gott geglaubt; und wie ihr an Gott geglaubt habt, so glaubt auch an Mich.“ Er war Gott, manifestiert. Seht? „Glaubt auch an . . . “

167 „In Meines Vaters Haus sind viele . . . “ Oder: „In Meines Vaters Wirtschaftssystem, in Meines Vaters Plänen sind viele Paläste. Ich gehe hin, um einen Ort zu bereiten.“ Seht, wie lang er ist: zweitausendeinhundertundvierzehn Quadratkilometer! Sagt, wo ist das? Er ist hingegangen, um es zu bereiten. Er ist der Schöpfer. Er erschafft all das Gold. Die Straßen sind durchsichtig. Er ist der Schöpfer. Er macht einen Ort. Drüben in Offenbarung 21 heißt es: „Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das Neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen.“

168 „Da war kein Meer mehr; der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen.“ Was war unser erster Himmel? Es war das Millennium. Was war die erste Erde? Es war diese. Sie wird erneuert werden. Genauso wie sie von Noah getauft wurde, in den Tagen seines Predigens; wurde sie durch Christus geheiligt, als Er sie mit Seinem Blut besprengte; und wird erneuert, alle Keime und alles wird von ihr genommen in der Renovierung am Ende, mit einer Feuertaufe, die jeden Keim, jede Krankheit, jedes Gebrechen, jeden Dreck, der jemals auf der Erde war, abtöten wird.

169 Sie wird hervorbrechen und eine neue Erde hervorbringen. „Und ich sah einen Neuen Himmel und eine Neue Erde. Der erste Himmel, diese erste Erde, war vergangen; und es gab kein Meer mehr. Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das Neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen.“ Dort wird Gott mit Seinen wahren Eigenschaften, Söhnen und Töchtern,

sein, wo Er mit ihnen in Heiligkeit Gemeinschaft haben kann, mit ihren Augen, die für jede Sünde blind sind. Von da an wird es keine Sünde mehr geben.

170 Lasst uns eifrig streben; lasst euch nicht an diesem Tag verführen, sondern „strebt danach, durch die Pforte einzutreten."

171 „Denn alle, die draußen gelassen werden, werden Zuhälter sein, Lüstlinge." „Wer immer eine Frau ansieht, um nach ihr zu gelüsten, hat schon Ehebruch mit ihr begangen." Alle, mit . . . draußen werden verrufene Frauen sein, verrufene Männer, und so weiter.

172 Und nur die, die erlöst sind und im Buch des Lebens des Lammes stehen, werden durch die Pforte hineingehen. So strebt, Freunde; lasst euch nicht irreführen an diesem letzten Tag.

173 Dies ist eine großartige Zeit. Jeder hat Geld. Jeder kann *dies* tun und jeder kann *das* tun, und Geld fließt in alle Richtungen, und große Autos, und alles. Es wird nicht eines davon in dieser Stadt geben. Es wird nicht ein Auto, ein Flugzeug da geben. Nein. Es wird eine ganz andere Zivilisation sein. Es wird wieder eine Zivilisation sein, nicht des Wissens, nicht der Wissenschaft, sondern der Unschuld und des Glaubens an den lebendigen Gott.

174 Lasst uns danach streben, Dort einzugehen. Denn das ist mein ganzes Ziel, es ist eines Tages in diese Stadt einzugehen; und einfach umzuschauen, sie kommen mit mir, zu sehen, wie jeder mitmarschiert, wenn wir singen: „die Heiligen marschieren ein." Ich möchte in dieser Gruppe sein, wenn die Heiligen einmarschieren.

Lasst uns beten.

175 Lieber Himmlischer Vater, während die Tage zu Ende gehen, und wir sehen, dass es sich nähert, die Verheißung näher rückt. Wir beten, Lieber Gott, dass Du das auf unsere Herzen legst, damit wir keinen Fehler machen. Lieber Gott, halte unser Gewissen rein. Halte unsere Herzen verschleiert, Herr, unsere Augen verschleiert vor den Dingen der Welt, und den eitlen Dingen der Welt, eitlem Ruhm, um ein großer Jemand zu werden.

176 Wie groß sie auch sein mögen, alle Könige, Monarchen, Herrscher und alles andere muss vergehen, und sie werden nicht auferstehen in der zwei . . . in der ersten Auferstehung. Denn es steht geschrieben: „Selig und heilig ist, wer Teil hat an der ersten Auferstehung, über den der zweite Tod keine Macht hat." O Gott! „Der zweite Tod", der geistliche Tod, „hat keine Macht"; er ist erlöst!

177 O Gott, zu denken, dass in einer dieser Stunden einer den anderen besuchen wird und hinaufgenommen wird. „Zwei in einem Bett, Ich nehme einen, lasse einen. Zwei auf dem Feld, Ich nehme einen, lasse einen."

178 O Gott, hilf uns, rein zu sein vor – vor Deinem Angesicht, Herr, egal, was die Menschen über uns denken, was andere Leute sagen. Herr, lass unser heiliges . . . unsere Gespräche heilig sein. Lass sie mit Gottes Wort gewürzt sein, so gewürzt, Herr, dass keine Arglist in uns gefunden wird. Während wir in unseren eigenen Fehlern darum bitten, dass das Blut Jesu Christi zwischen uns und Gott steht, dass Er durch das Blut von Jesus auf uns herabschaut; nicht auf unsere eigene Gerechtigkeit oder wer wir sind, was wir getan haben, sondern allein auf Seine Verdienste. Gott, gewähre es!

179 Möge keiner von denen, die heute Abend hier sitzen und die Botschaft gehört haben, möge keiner von denen verloren gehen, vom kleinsten Kind bis zur ältesten Person. Möge ihr heiliges Verlangen nur nach Gott und Seinem Wort sein. Wir wissen nicht, zu welcher Stunde Er erscheinen wird oder zu welcher Stunde Er uns auffordern wird, dort oben beim Gericht zu antworten. Wir wissen nicht, zu welcher Stunde Er das tun mag, unter den gegebenen Umständen unsere Karte aus dem Regal nimmt, spricht: „Es ist Zeit für die Heimkehr. Du musst jetzt gehen.“ Gott, hilf uns, rein zu bleiben. Gewähre es, Herr.

180 Mögen wir leben, bis zum Kommen des Herrn, wenn es möglich ist. Mögen wir alles tun, was in unserer Macht steht, mit Liebe und Verständnis, verstehen, dass Gott heute die Welt durchsucht, um jedes verlorene Schaf zu finden. Und mögen wir mit ihnen reden, mit einem gewürzten Gebet der Liebe und dem Wort Gottes, damit wir diesen Letzten finden, damit wir nach Hause gehen können und aus diesem alten Satans Eden hier herauskommen, Herr.

181 Wo alles auf Lust aufgebaut ist, und so genannten schönen Frauen der Welt, mit ihrer Werbung drauf, „Wir werben und wollen, dass Jungs mit Gel in ihren Gesichtern kommen, und hübsche Mädchen mit Shorts“, direkt in unseren Radios und Fernsehern; und alle Art Schmutz und Gammel und Hollywood; alle Arten von sexy, schmutzigen, schmutzigen Kleidern für Frauen. Und – und Männer, die verdreht sind und Frauenkleider nehmen und ihre Haare schneiden, wie Frauen; und Frauen wie Männer.

182 O Gott, in was für einer schrecklichen Stunde leben wir! Oh, komm, Herr Jesus, komm! Komm, Herr! Reinige uns durch das Blut. Nimm allen Schmutz und Arglist von uns. Lass uns leben, Herr, lass uns unter dem Blut leben, beständig vor Dir. Das ist unser Herzenswunsch und unsere aufrichtige Bitte.

183 Lieber Gott, auf dieser Plattf- . . . oder diesem Pult liegen heute Abend, wo das Evangelium ausgelegt wurde. Herr, hier liegen Taschentücher und kleine Päckchen, die zu den Kranken und Leidenden gehen. Lass das Gebet des Glaubens, Herr, jetzt von unseren Herzen vor Deinem Angesicht fallen. Dann, Herr,

wenn irgendetwas Unreines in uns ist, Herr, nimm unser... nimm uns jetzt zum Gericht; und wir bitten um Gnade. Offenbare uns, was wir falsch machen, Herr, damit wir bitten können, das Blut zu nehmen und uns zu reinigen. Heile diese kranken Menschen und mach sie gesund, Vater, wohin es auch geht, wo immer sie hingehen. Lass es so sein, Vater.

184 Gib uns die Entschlossenheit, Dir zu dienen, und nur Dir. Gewähre sie, Herr.

185 Gewähre Sicherheit für diese lieben Menschen, die auf dem Weg nach Hause sind.

186 Danke, wie Du die Menschen geheilt hast. Und der kleine Junge von Schwester Shepherd und Bruder Shepherd, der sich auf dem Fahrrad verletzt hat, ich bete, dass ihm nichts Böses widerfährt; der kleine Kerl, der auf seinem Fahrrad fuhr, ich bete, dass er gesund sein wird. Wir danken Dir für Deine Heilung dieser anderen, um die wir gebeten haben. „Und wir wissen, dass wir empfangen, worum wir bitten, denn wir haben Vertrauen in Den, der die Verheißung gegeben hat."

187 Gib uns von Deiner Gnade, Herr, und vergib uns unsere Sünden. Darum bitten wir, in Jesu Christi Namen. Amen.

188 Liebst du Ihn? Glaubst du Ihm? Hast du das Reich Satans gestrichen satt? Glaubst du, dass es zum Millennium kommt, zu Seinem Millennium; Seinem, zu Seinem Eden? Glaubst du, dass es heute schon geformt wird?

189 Schaut, alles ist auf Intellektuellen gegründet. Alles, wirklich alles, muss wissenschaftlich bewiesen werden, bevor sie es glauben werden.

190 Und man kann Gott nicht wissenschaftlich beweisen. Du musst Ihn durch Glauben annehmen: „Denn wer zu Gott kommt muss glauben, dass Er ist, und ein Belohner für den, der Ihn eifrig sucht."

191 O Gott, ich will nichts wissen, als das Blut von Jesus Christus, das mich von Sünden reinigt. Ich kenne nichts als Jesus Christus. Und wie Paulus einst sagte, so sage ich heute: „Ich kenne nichts unter euch, als nur Jesus Christus und Ihn, gekreuzigt."

192 Das ist alles, was ich euch zu sagen weiß. Dass ich diese Bibel, mit meinem ganzen Herzen glaube (wenn ich mein Herz kenne), dass sie das vollkommene, unverfälschte Wort Gottes ist. Dadurch lebe ich. Dadurch stehe ich. Und wenn ich zehntausend Leben hätte, würde ich gerne alles für dieses Wort geben, denn es ist das Wort von Jesus Christus. Und es ist mir egal, wie sehr sie versuchen, Es zu widerlegen, wie sehr die Wissenschaft versucht zu sagen, dass Es nicht vertrauenswürdig ist und so weiter, für mich ist es das Einzige auf der Welt, dem ich vertrauen kann, es ist dieses Wort. Er ist mein. Ich liebe Ihn. Du nicht auch?

193 Wenn eine Sünde in deinem Herzen ist, wenn ein Fehler in deinem Herzen ist, wenn du irgendetwas hast, bete jetzt und bitte Gott, dir zu vergeben. Du, bete für mich; ich werde für dich beten. Gott segne dich, ist mein Gebet.

Bis wir uns wiedersehn! bis wir uns wiedersehn!
Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn!

194 Habt ihr einander lieb? Johannes sagte: „Kleine Kinder, liebt einander.“ „Liebt einander, denn die Liebe deckt viele Sünden zu.“ Lasst uns nun einander die Hand schütteln.

Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn!

Bis wir uns wiedersehn! bis wir . . .

195 Nun seid freundlich zueinander. Seid freundlich zu jedem. Behandelt euren Nachbarn gut. Bleibt unbefleckt, bis Jesus kommt.

. . . Füße;
Bis wir uns wiedersehn! bis wir uns wiedersehn!
Gott mit euch, bis wir uns wiedersehn!

196 Liebst du Ihn? Das ist mein Gebet. Du, bete für mich; ich werde für dich beten. Ich muss jetzt zurück nach Tucson. Und ich – ich bete, dass Gott euch alle segnet. Ich gehe von dort nach Kanada und zurück nach Colorado; herum, herum, herum, seht. Bis . . .

197 Bruder Tony ist dort drüben, und eine große Sache ist geschehen. Direkt unterhalb des Vatikan, in Rom, rufen sie nach einer Erweckung, einer Versammlung, damit ich dorthin komme und eine Erweckung in Rom halte, in Rom. Er ist gerade zurückgekehrt. Die Leute sind alle zusammen. Sie haben dort eine große Arena bekommen, in der Tausende und Abertausende Platz haben, und sie wollen, dass ich für eine Erweckung komme. Sie wollen die Herrlichkeit des Herrn im Dienst sehen. Ich weiß nicht. Ich muss darüber beten und sehen, was der Herr mir sagen will. Oh, my! Denkt daran, betet, wir alle zusammen. Wir machen was?

Wir halten Ausschau nach dem Kommen unseres gesegneten Erlösers,
Ja, und sieh, die Feigenblätter werden jetzt grün;
Das Evangelium von Seinem Reich ist zu allen Völkern gegangen;
Und wir sind dem Ende nahe, man kann es sehen.

198 Stimmt das?

Dann verkünden wir gerne die Botschaft von Seinem gesegneten Erscheinen,
Bald kommt Er in Herrlichkeit, um es einem und allen zu verkünden;
Dann wacht auf, ihr Heiligen des Herrn, warum schlummern, wenn das Ende naht,
Lasst uns bereit sein für den letzten Ruf.

199 Sie wird sich nach Westen wenden und wieder zurückreiten, eines Tages, denkt nur daran. Das wird sie ganz sicher. Und das ist gut so. Bis dahin:

Nimm den Namen Jesu mit dir,
Kind von Sorge und von Schmerz;
Er wird Freud und Trost dir geben,
Nimm Ihn mit, wohin du auch gehst.

Teurer Nam, (Teurer Nam!) O wie süß!
Hoffnung hier und Freud im Himmel;
Teurer Name, O wie süß! (Wie süß!)
Hoffnung hier und Freud im Himmel.

In dem Namen Jesu werden beugen sich,
Jeder fällt zu Seinen Füßen,
Unsern König wir im Himmel krönen,
Wenn die Reise ist zu End.

Teurer Nam, Oh wie süß!
Hoffnung hier und Freud im Himmel;
Teurer Nam, Oh wie süß!
Hoffnung hier und Freud im Himmel.

200 Nun, bei dieser letzten Strophe, lasst sie uns jetzt mit gebeugten Herzen singen.

Nimm den Namen Jesu mit dir,
Als ein Schild vor jeder Falle;
Und wenn Versuchungen dir nahen, (Diese Dinge von Satans Königreich, seht, seht.)
Hauche einfach diesen Heiligen Namen im Gebet.

201 Das ist alles; dann geh weg. Es funktioniert. Ich habe es ausprobiert. Glaubt es jetzt einfach, denn es wird funktionieren. Hauche einfach Seinen Heiligen Namen im Gebet.

. . . den Namen Jesu mit dir,
Als ein Schild vor jeder Falle;
Wenn sich Versuchungen dir nahen, (Was tust du dann?)
Hauche einfach diesen Heiligen Namen im Gebet. (Der Schleier wird dann über dein Gesicht kommen.)

Teurer Nam, (Teurer Nam!) O wie süß!
Hoffnung hier und Freud im Himmel;
Teurer Nam, Oh wie süß!
Hoffnung hier und Freud im Himmel.

202 Lasst uns jetzt unsere Häupter beugen, während ich Bruder Beeler dort hinten bitte, hierher auf die Plattform zu kommen. [Bruder Branham summt *Nimm Den Namen Jesu Mit Dir*—Ed.]

Hauche einfach Seinen Heiligen Namen im Gebet.

203 Du entlässt uns, Bruder Beeler. Du entlässt uns im Gebet.

(Teurer Nam!)
Hoffnung hier und Freud im Himmel;
Teurer Nam, (Teurer Nam!) O wie süß!
Hoffnung hier und Freud im Himmel.

204 Jetzt mit unseren Häuptern gebeugt und unsere Herzen gebeugt. Bruder Beeler, einer unserer Mitarbeiter hier, Bruder Estle Beeler, ein guter Christlicher Bruder, ein treuer Mann. Ich werde ihn fragen, ob er die Zuhörer heute Abend im Gebet entlässt. Gott segne Sie, Bruder Beeler.

Satans Eden GER65-0829
(Satan's Eden)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Sonntagabend, den 29. August, 1965 im Branham Tabernakel in Jeffersonville, Indiana, U.S.A., predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Die deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2021 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

Voice Of God Recordings, European Office
P.O. Box 78, 9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

Voice Of God Recordings, European Office
P.O. Box 78, 9520 AB Nieuw-Buinen, Netherlands

Voice Of God Recordings
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.
www.branham.org